

- **Global** -

S 2-7 - MACHT UND WENDE

- **International** -

S 4 - GEBETS TREFFEN

- **National** -

S 7 - AN DER SEITE ISRAELS GEDACHT

- **Regional** -

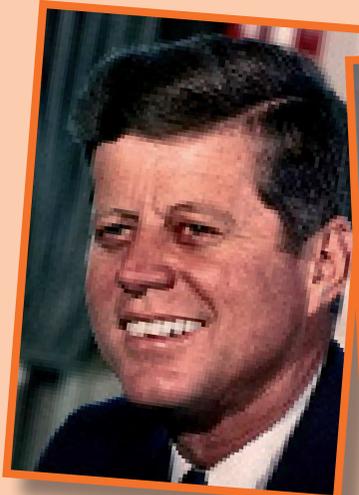
S 3+4 - HILFEN GESCHAFFT ?

- **Lokal** -

S 2-7 - VIELE VERANSTALTUNGEN GEMACHT



Words That Changed
The World



MACHT UND WENDE Kein politischer Führer hat in den vergangenen Jahren weltweit derartige Begeisterungstürme ausgelöst, wie der am 20. Januar 2009 ins Amt eingeführte US-Präsident Barack Hussein Obama. Seltsamerweise werden charismatische Führertypen hierzulande immer frenetisch gefeiert, z.B. der Katholik Kennedy, damals sicher sehr zu Recht für sein Zu-Deutschland-Stehen, in der Eiskälte damaliger Ost-West Konfrontationsbeziehung. Als er zum 15. Jahrestag der Luftbrücke am 26. Juni 1963, mit dem legendären "Ich bin ein Berliner" seine Rede abschloss, hatte er ein Zeichen für die ganze Welt gesetzt. Um Berlin wurde nie mehr, wie bis dahin, geopolitisch gezockt.

Eine Generation später war es Michail Sergejewitsch Gorbatschow der als "Mr. Glasnost und Perestroika" gefeiert wurde. Am 17. Dez. 1984 bekannte die "Eiserne Lady" Margaret Thatcher im BBC-Interview: "Ich mag Herrn Gorbatschow. Wir können zusammen Geschäfte

machen!" und ermutigte damit den skeptischen Ronald Reagan. Dieser ging ebenfalls mit seiner Berlin-Rede vom 12. Juni 1987 in die Annalen der Geschichte ein. Er sprach von einem Holzgerüst an den Sperranlagen direkt vor dem Brandenburger Tor: "Mr. Gorbatschow, come here to this gate and open it! Mr. Gorbatschow, tear down this wall!" Dass dieses Ereignis dann tatsächlich stattfand, hatte auch bis kurz zuvor niemand für möglich gehalten.

Viel wurde im Verlauf diesen Jahres, 20 Jahre nach dem Mauerfall, darüber berichtet. Immer wieder neu im Fokus der "Versprecher" von Günter Schabowski kurz vor Ende der Pressekonferenz am 09.11.1989. Befragt vom italienischen ANSA-Korrespondenten Riccardo Ehrman, verlas er eine Passage aus den "Übergangsregelungen für Privatreisen nach dem Ausland". Bild-Reporter Peter Brinkmann fragte nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung. Schabowski wörtlich: "Das tritt nach meiner Kenntnis ... ist das sofort, unverzüglich!"

„SHALOM“

Auf der Basis der Bibelübersetzung „Neue King James“ sind folgende Begriffe zu lesen:
 „Komplett sein, Ganzheit, Gesundheit, Frieden, Wohlstand, Wohlergehen, Sicherheit, Ausgeglichenheit, Sattsein, Ruhe, Fülle, Ausruhen, Harmonie, Wachstum, Perfektion, Abwesenheit von Störungen und Agitation“
 „Shalom“ stammt vom Wurzelbegriff „shalem“ ab. Dieser bedeutet. „Ganz sein, erfüllt sein, perfekt sein“

Im modernen hebräisch gibt es offensichtlich verwandte Begriffe, wie z.B. „shelem“ das Bezahlen bedeutet und „shulam“ das „voll bezahlt werden“ meint.

Welch ein wunderbarer Gruß. Wir sollten ihn häufig gebrauchen!



DER NAME JUDE taucht erstmals in der Bibel in 1. Mose 29,35 auf, als Lea ihren vierten Sohn Juda nannte. Der Name von Jakobs und Leas Sohn Juda (hebr. Jehuda) bedeutet „Der Herr sei gepriesen“ bzw. „Gelobt sei Gott“ und hat den Zahlenwert 30: jud-heh-dalet-w-heh. (Mehrzahl: Jehudim). Auf Keilschrifttafeln heißt Juda Ja'udai womit nur die Angehörigkeit des Stammes Juda gemeint ist. Beim Exodus wurden die Nachkommen der zwölf Stämme Jakobs/Israels noch „Kinder Israels“ genannt. In Ägypten wurden sie zum Volk. Heute ist der Name Jude die Bezeichnung für die Angehörigen der jüdischen Volks- und Glaubensgemeinschaft. Judesein ist in erster Linie eine Nationalitätsfrage, Die Nation wurde während ihrer 40-jährigen Wüstenwanderung im Sinai auch zur Religionsgemeinschaft. Gott gab die 613 Ge- und Verbote als rechtmäßige

Ausstellung zeigt „Jerusalem aus der Luft“

PK – In den Räumen der evangelisch-kirchlichen Gemeinde der Baptisten in Benckiserstraße 6 ist derzeit eine Ausstellung unter dem Thema „Jerusalem aus der Luft“ zu sehen.
 Die von Joachim Mall vom Verein „Heil für Israel“ zusammengestellte Sammlung Luftaufnahmen zeigt die Hauptstadt Israels in ihrem Aufbau.
 Die Ausstellung ist während der Veranstaltungszeiten der Baptistengemeinde und in Absprache – Telefonnummer (0 72 31) 92 7 – zu besichtigen.

Arabischer Israeli spricht über den Frieden

PK – Auf mehrere Angebote macht die Baptistengemeinde Pforzheim aufmerksam. Dazu gehören die Ausstellungen „Jerusalem aus der Luft“, die noch bis 28. Februar zu sehen ist (Führung nach Absprache, Telefon 31 74 48).
 Weiter kündigt die religiöse Gemeinschaft am heutigen Donnerstag ab 18:30 Uhr einen Vortrag von Pastor Najeeb über „Frieden ist möglich“ an. Der Referent ist arabischer Herkunft und kommt von der Inmanet Gemeinde Haifa.
 Einen weiteren Vortrag hält am 27. März ab 18:30 Uhr der Journalist Ulrich Salem über „Qual der Wahl“. Er berichtet seit vielen Jahren aus Jerusalem, über Israel sowie dem Nation Ozean.

NAJEEB & ELISABETH (HAIFA):

...und die Frage nach der Beziehung von christlichen Arabern zu ihren jüdischen Landsleuten stand unter dem Motto: **“FRIEDEN IST MÖGLICH”**. Der aus mafösen Strukturen stammende Plästinenser ist heute Pastor einer wachsenden Gemeinde und betreibt zusammen mit seiner Frau Elisabeth einen **“Christlichen BUCH-Laden in Haifa**. (Im Bild links, unser im Herbst tragisch verunglücktes H-F-I-Mitglied. Bitte beten sie für Dorothea, die viele Jahre in Israel Dienst getan hat. U.a. am **“French Hospital”**). Ein Wunder erlebte Najeeb, als zwei seiner Kinder damals ca 10jährig, bei einem Selbstmordattentat, für alle **ERMITTLER** nicht begreiflich, unverletzt überlebten. Der junge Mann hatte sich nur 4 Meter von beiden entfernt, vermeintlich **“ins Paradies”** gesprengt. Im selben Raum verloren etliche Erwachsene ihr Leben. Najeeb rief dazu auf, auf **MUSLIME** zuzugehen und **IHNEN** vom **WEG DES LEBENS** weiterzusagen. Er warnte vor **GLEICHGÜLTIGKEIT** und dem **WESEN DES ISLAM**.



Zwei Motive aus der FOTOAusstellung **“Vom Brot allein”** von Varda Polak-Sahm. Sehr sehenswerte **“interkulturelle”**Arbeiten, die wir in der Baptistengemeinde Pforzheim zeigen konnten.



Mit diesem Statement vor den Augen und Ohren versammelter internationaler Presse, war Reisefreiheit unumkehrbar erteilt und der folgende Ansturm auf Grenzübergänge zunächst in Berlin (legendär Bornholmer Str.), später an der gesamten innerdeutschen Grenze ermöglicht.

Dass dies ausgerechnet am 09.11.1989 geschah, einem "deutschen Schicksalsdatum" wirft Fragen auf.

DATEN UND TATEN Kurz dazu: Am 09.11.1918 dankte Kaiser Wilhelm II. ab und verschwand im holländischen Exil und Phillip Scheidemann rief vom Reichstag die erste deutsche Republik aus. Nebenan im Stadtschloss proklamierte Karl Liebknecht die Schaffung einer "freien sozialistischen Republik" die nie zu Stande kam. Am 09.11.1923 (66 Jahre vor dem Mauerfall) versuchen Adolf Hitler und seine "Novembermarschierer" die junge Weimarer Republik

zu stürzen. Die Polizei in München wusste dies zu verhindern. Allerdings wurde nach der "Machtergreifung Hitlers" aus diesem Tag ein nationalsozialistischer Gedenktag. Seine dämonisierte Spitze erhielt er in der so genannten "Reichskristallnacht" was die propagandistisch sprachliche Verzierung (Euphemismus) für den "Aufakt" zu dem unverschämtesten Verbrechen in der Menschheitsgeschichte darstellt. Ein Verbrechen des ganzen deutschen Volkes am Volk Gottes, "seinem Augapfel" (Sacharja 2, 12)

Was bedeutet es, dass der Mauerfall exakt 51 Jahre nach dem "Reichspogrom" stattfand? Ist der Anfang vom Ende der deutschen Teilung ausgerechnet in dem biblischen "Hall- und Jubeljahr", dem Jahr "der Freilassung" zu verzeiten. Das würde passen, denn immerhin begannen die Unruhen in der ehemaligen DDR 1988. "Da stieg der Druck in dem abgeschlossenen Kessel stark an", so der Akademieleiter der Konrad-Adenauer-Stiftung, Andreas

Religionsverfassung. Erst im 18. Jhd. taucht die Bezeichnung Israelit auf. Als Mittel gegen die Schimpfnamen „Jude“ bzw. „Jüd“ die man im Mittelalter gebrauchte. Die Bezeichnung „mosaisch“, entstand als emanzipatorische Parallele zu den allgemeinen Kirchenbezeichnungen für katholisch und evangelisch

Mit Beginn des modernen Zionismus erwachte in den Juden der Stolz Jude zu sein, so nannten z.B. Reißer und Buber ihre Zeitschrift bewusst „der Jude“. Als 1948 der Judenstaat gegründet wurde, wollte man den Staat aus dem religiösen Image herauslösen und nannte ihn „Israel“. „Israel“ heist übersetzt „Der, für den Gott streitet“. So ergänzen sich beiden Namen wie im Wechselgesang: „der Herr si gepriesen“ und „Der, für den Gott streitet“



INTERNATIONALES GEBETS TREFFEN Josie Silver, hat nun das Thema des Gebetsgipfels 2010 mitgeteilt - RETTE UNS, OH HERR! Wir glauben, dass dieses Thema sehr wichtig für die gegenwärtige Zeit und für die Situation Israels und der Nationen. Ist GEBET DEIN HERZENANLIEGEN? Dann prüfe ob DU Teilnehmer des Gebetsgipfels 2010 sein möchtest und kannst. Die Kosten beziffern sich auf ca. US \$ 950 für 8 Tage im Land. Das beinhaltet alles außer Mittagessen und Opfer/Gaben für die Gastredner, die wir jeden Abend hören werden. Wir begrenzen die Teilnehmerzahl auf 52, da wir die Gruppe nicht auf 2 Busse aufteilen wollen; um sicher sein zu können, einer der 52 Teilnehmer zu sein, melde dich sofort, damit wir dir einen Platz reservieren können. Bisher haben wir mehr als 30 Anmeldungen. Bitte kontaktiert uns umgehend.



ATHEIST bin ich, sagt der renommierte Journalist aus Baron von Münchhausens Geschlecht, der seit vielen Jahren in Israel arbeitet. Das gefiel einigen "Frommen" nicht. Sie sind nicht gekommen, und haben sich um einen mit humor gewürzten, analytisch, hintergründigen Vortrag gebracht. THEMA: "Qual der Wahl". Aber auch "linken Journalisten" die speziell hierzulande immer alles besser zu wissen meinen, kommen mit dem "urigen Ulrich" schlecht zurecht. Er bedient eben keine Vorurteile. Auch wenn sie noch so lieb wären. WIR WÜNSCHEN IHM VON HERZEN GOTTES GUTEN SEGEN.

DROGENREHA BRIT HA JONA 30 Jahre lang hat der Schweizer Rene Stutz mit Frau und Kindern in Nazareth gelebt und gearbeitet. In ihrer hingebungsvollen Art (Rene 70% Invalid), haben sie über diesen langen Zeitraum vielen Menschen die LIEBE des AUFERSTANDENEN weitergeben dürfen, und darüber staunen, wie MENSCHEN durch diese "das ganze Leben teilende Art" zu freien und frohen Menschen geworden, die nun selbst den HEILUNGSauftrag Jesu ernstnehmen. Wir sind begeistert von der Tatsache, daß Ehepaar Stutz nun die Arbeit an Igor Semyatich und sein tschechische Frau und Ärztin Rut Semiatcova abgegeben hat, und diese vor Ort in Nazareth ab Mitte 2010 weitergehen kann. Bitte unterstützen SIE MIT UNS ihr PROJEKT HEILSARCHE das den "vor-Ort-Aufenthalt" mit völliger Verpflegung von MENSCHEN ermöglicht, die fest entschlossen sind, von Ihren Drogenfesseln freizukommen. DANKE für GEBET und FINANZHILFE.

Kleine-Kraneburg, bei seiner Einführung in die Sammlung von Veranstaltungsbeiträgen mit dem Titel: "DDR 1988 - Mut und Wut beginnen zu eskalieren". Eine Marke sieht er in einer Gedenkveranstaltung "in memoriam" Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht im Januar 1988. Über 100 Oppositionelle wurden verhaftet und später teils zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Der Historiker Küsters resumiert: "Die damals begonnene Protestwelle riss nicht ab. Bürger haben sich mobilisieren lassen. 'Wut und Mut' sind gleichermaßen eskaliert. Aber die SED-Führung hielt an ihrer 'orthodoxen Linie' fest und unterschätzte insbesondere die Zivilcourage des Volkes!" Diese Erklärungen bleiben meines Erachtens aber an der Oberfläche.

VERRATEN UND MISSBRAUCHT Warum geschah das Vorgenannte ausgerechnet in diesem 50sten Jahr nach der Pogromnacht, deren Bedeutung

Im Jahr **1977** wurden Abtreibungen von der Knesset legalisiert. Seither sind Abtreibungen in Israel legal und kostenlos, wenn der Embryo ernsthafte geistige oder physische Defekte aufweist, wenn Vergewaltigung oder Inzest zu einer Schwangerschaft geführt haben oder die geistige und physische Gesundheit einer Frau durch die Schwangerschaft Schaden erleiden könnte. Soldatinnen stehen während ihres Militärdienstes zwei kostenlose Abtreibungen zu. Legal, aber nicht kostenlos sind Schwangerschaftsabbrüche bei Frauen, die minderjährig oder über 40 Jahre alt sind, unverheiratet oder in einer außerehelichen Beziehung schwanger wurden. Auf Druck der religiösen Parteien wurde 1980 die sozioökonomische Klausel gestrichen. Dabei sind oft die orthodox-jüdischen Familien am kinderreichsten und gleichzeitig sozial die schwächsten. Die Einstellung zu Abtreibung hängt in Israel also offensichtlich mit der religiösen Überzeugung zusammen. Eine Abgeordnete der links-liberalen Meretz-Partei

ja auch darin bestand, das ganze deutsche Volk rassenideologisch vorbereitet, "gegen das auserwählte Gottesvolk" zu vereinnahmen und in der Fläche des Reiches, zu Mitttätern zu machen.

Den Juden war schon in diesem Jahr jede Tätigkeit in Handel, Gewerbe, Rechtswesen (Rechtsanwälte verloren ihre Zulassung) und Krankenpflege verboten worden. Die jüdischen Reisepässe wurden eingezogen. Der Zugang zu neuen erschwert. Diese waren mit einem "J" gekennzeichnet. Juden wurden gezwungen ihre eigenen Vornamen mit "Sarah" und "Israel" zu ergänzen.

Am 07.11. war der deutsche Diplomat und NSDAP Mitglied Ernst Eduard vom Rath durch den 17-jährigen Juden Herschel Grynszpan angeschossen worden. Motiv war vermutlich die Abschiebung seiner kranken Eltern von Deutschland nach Polen. Vom Rath erlag am 09.11.

machte 2006 den Vorschlag, die Abtreibungskommission ganz abzuschaffen. Nach israelischem Recht führt der Weg zu einem Schwangerschaftsabbruch über eine Kommission, die aus zwei Fachärzten und einem Sozialarbeiter besteht, von denen mindestens eine Person weiblich sein muss. Die meisten Anträge auf Abtreibung werden genehmigt. 2004 wurden die meisten Anträge von unverheirateten Frauen gestellt (nicht legale Bedingungen 53 Prozent, davon 42 Prozent unverheiratete Frauen). Weitere Abtreibungsgründe waren gesundheitliche Risiken für die Frau (20 Prozent), Defekte beim Embryo (17 Prozent) und das Alter der Mutter (11 Prozent). Laut offizieller Statistik wurden in diesem Jahr in Israel 19.500 legale Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt. Nur 200 Anträge wurden abgelehnt. In Privatkliniken werden außerdem illegale Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen. Zudem nimmt der Gebrauch von Abtreibungspillen zu. Postinor - „the morning after pill“ - wird ohne Rezept und ohne ärztliche Aufsicht verkauft.



Im Jahre 2004 wurden 145.207 Babys in Israel geboren und 20.378 Abtreibungen gemeldet. Somit kommen im Durchschnitt 140,3 Schwangerschaftsabbrüche auf 1.000 Geburten. Allerdings ist davon auszugehen, dass die Zahl inklusive der nicht gemeldeten Abtreibungen etwa doppelt so hoch ist. Seit Gründung des Staates Israel wurden etwa zwei Millionen Abtreibungen ausgeführt.

In der theologischen Diskussion um das Thema Schwangerschaftsabbruch wird im Judentum vor allem 2. Mose 21,22ff zitiert. Martin Luther übersetzte: „Wenn Männer miteinander streiten und stoßen dabei eine schwangere Frau, sodass ihr die Frucht abgeht, ihr aber sonst kein Schaden widerfährt...“ Wörtlich übersetzt steht dort aber nicht „sodass ihr die Frucht abgeht und sonst kein Schaden entsteht“, sondern: „und ihre Kinder herauskommen und kein Unglück geschieht“. Das Wörtchen „sonst“ erscheint im hebräischen Urtext nicht. Luther übersetzte weiter: „...so soll man ihn um Geld strafen,

Vatikan-Experte aus Israel zu Gast

PK - In Anbetracht der jüngsten Kontroversen sehr interessant zu werden verspricht der Vortrag von Oded Ben Hur, der am kommenden Sonntag, um 19.30 Uhr, bei einer öffentlichen Veranstaltung in der Baptisten-Gemeinde in der Dencklerstraße 8 sprechen wird. Bis zum vergangenen Jahr war Botschafter Oded Ben Hur Israels Vertreter am Vatikan. Ben Hur ist jetzt auch mit der Vorbereitung des Papst-Besuchs in Israel beauftragt.



FEINER MANN Botschafter Oded Ben-Hur, von 2003 bis 2008 diplomatischer Vertreter Israels am Vatikan und involviert in die Vorbereitungen des Papstbesuches, war am 5. April Pforzheim um zum Themenkreis Vatikan und Israel, Christen und Juden und die zunehmenden Schwierigkeiten des Dialoges zu sprechen. GANZ AKTUELL ging es um die Rehabilitierung eines Holocaust-Leugners, die Wiedereinführung der Tridentinischen Messe, in der zur Bekehrung der „verblendeten Juden“ aufgefördert wird, den Vergleich des Gaza-Streifens mit einem Konzentrationslager durch Kardinal Renato Martino, der Streit um Pius XII. – den Dialog zwischen Katholiken und Juden auf einem Tiefpunkt. Dies im Vorfeld der Papst-Reise nach Israel. BRILLIANTER KOMMUNIKATOR! Leider: Vom offiziellen Pforzheim, wie seit Jahren bei vergleichbaren Veranstaltungen, kein Vertreter. Offenbart sich hier einmal mehr die WAHRE Haltung, wenn es jenseits der "WOCHE der Brüderlichkeit" um ISRAEL geht?

HFI-VERANSTALTUNGEN: Leider ist auch bei Christen oft "eine Kultur der Ermutigung" nicht vorhanden. Obwohl diese bei uns JESUS LEUTEN, am ehesten vorhanden sein sollte. "Geben ist seliger als nehmen" Oder: "Ein jeder diene mit der GABE die er empfangen hat"! "Tut GUTES zunächst an den Glaubensgenossen!" AUSGERECHNET in der ISRAELARBEIT wird uns immer wieder schmerzlich bewusst, wie vieles im Argen liegt. Vieles aus Unkenntnis und schlicht nicht biblisch haltbarer Lehre. Viel Reaktanz auch aus Unsicherheit und nach wie vor Verdrängung der Vergangenheit. Oder Angst vor de

ANDERERSEITS: GOTT STEHT ZU DEN SEINEN. Das haben wir auch auf dem Kirchentag erlebt. Auf dem Gemeinschaftsstand mit 7 anderen Werken. In Gebets & Arbeitsgemeinschaft. In Spontanunterbringung in Bremen (dessen Bettenkapazität erschöpft war), die wir

seinen Verletzungen. Die "Gunst der Stunde" nutzten die "Nazi-Propagandisten" und organisierten landesweit Ausschreitungen und Übergriffe auf Juden, Wohnungen und Geschäfte. Schon am 07.11 wurde z.B. die Synagoge und andere jüdische Einrichtungen in Kassel zerstört. Am 8. brannte erstmalig eine Synagoge - in Bad Hersfeld. Verwüstungen in Fulda, Melsungen, Dessau, Chemnitz...

Die Schäden der Pogrome vom 09. und 10.11.1938 mussten ohne Beanspruchung der Versicherungen beglichen werden. Weitere Verschärfungen folgten. Sperrbezirke und Ausgangsperrren wurden verhängt. Führerscheine eingezogen. Rundfunkgeräte beschlagnahmt. Diese Nächte wurden zum Auftakt der gewaltvollsten Übergriffe unserer Vorfahren auf ihre jüdischen Mitbürger jener Tage.

SEGEN UND FLUCH sind Grundprinzipien, die uns

wie viel ihr Ehemann ihm auferlegt, und er soll's geben durch die Hand der Richter. Entsteht ein dauernder Schaden, so sollst du geben Leben um Leben, Auge um Auge, Zahn um Zahn..." Wörtlich steht im hebräischen Urtext allerdings: „Wenn aber ein Unglück passiert, so sollst du geben Leben um Leben, Auge um Auge, Zahn um Zahn..."
Diese Stelle behandelt also den Fall einer durch Gewalt verursachten Frühgeburt oder Fehlgeburt, nicht aber einen Schwangerschaftsabbruch. Den entstandenen Schaden soll der Täter je nach Größe des Schadens mit einer Geldbuße oder gar seinem eigenen Leben ausgleichen.
Die Mischna greift das Problem einer Geburt auf, bei der das Leben der Mutter gefährdet ist. Ausdrücklich wird ein Schwangerschaftsabbruch erst im Buch Sohar erwähnt, das die Grundlage der mystischen Kabbala bildet. Dort werden Abtreibungen grundsätzlich verboten.
Rabbi Schlomo Itzhaki, genannt „Raschi“, und später Rabbi Mosche Ben Maimon, der als „Maimonides“ bekannt wurde,

die BIBEL lehrt. Sie sind universell gültig. Nachweisbar in der Natur, aber auch in der Geschichte, die JHWH mit seinem Volk macht. Belegbar in der Geschichte von Nationen, Sippen Stämmen, Familien und Individuen.

Wir sollten nicht den Fehler begehen im Blick auf die HEILIGE SCHRIFT, nur das Neue Testament zu sehen in der irrigen Annahme, die SCHRIFTEN DES ALTEN BUNDES hätten für uns als Christen keine Relevanz mehr! Diese Einschätzung begegnet uns immer wieder, wenn wir in Sachen ISRAEL unterwegs sind. Das Gegenteil jedoch ist der Fall. Luther schreibt: "Die ganze Schrift ist von Gott gegeben und gut zur Lehre". Kernaussagen, welche dies unterstreichen sind z.B. Psalm 1 und Matth. 5, 17-20.

Bei Nichtbeachten berauben wir uns selbst wesentlicher und sehr konkreter Lebenshilfen, aber auch schlüssiger

vertraten die Ansicht, dass ein Kind vor der Geburt keine lebendige Seele ist. Dann würde man sich für das Leben der Mutter entscheiden, wenn es durch die Geburt in Gefahr wäre. Aufgrund von zwei Stellen im Talmud wird ein Embryo als lebendiges Wesen erst ab dem zweiten Trimester anerkannt. Stand der orthodox-jüdischen Diskussion ist heute, dass einige Gelehrte eine Abtreibung in bestimmten Fällen erlauben, während andere sie grundsätzlich verbieten.
Die Bibel selbst unterscheidet weder im Alten noch im Neuen Testament in ihrer Terminologie zwischen einem Embryo und einem Kind nach der Geburt - auch wenn dies einige Übersetzungen tun. Vor und nach der Geburt verwendet die Schrift ein und denselben Ausdruck - Kind; im Hebräischen ist es das Wort „yeled“, im Griechischen „brepchos“.

Unterstützung für Schwangere in Not: In den jüdischen Vierteln amerikanischer Großstädte ist auf Plakaten zu lesen: „Stoppt den stillen Holocaust - 2.000.000 Kinder wurden in Israel

Kriterien zur Beurteilung der Geschehnisse in uns, um uns, und durch uns. 5. Mose 28, 2 macht klar: "und werden über dich kommen alle diese Segen, und werden dich treffen, weil du der Stimme deines Gottes gehorsam gewesen bist". 5. Mose 28, 15 zeigt die Kehrseite: "Wenn du aber nicht gehorchen wirst der Stimme des Herrn, deines Gottes, und hältst und tust alle seine Gebote und Rechte, die ich dir heute gebiete, so werden alle diese Flüche über dich kommen und dich treffen!" Das in jenem Kapitel Ausgesagte detaillierter anzuschauen, ist Sache kommender Ausgaben. Hier nur soviel: Jüdische Mitbürger die ich befragte, mögen diese Texte nicht lesen, wegen der dort gelisteten Flüche - schon gar nicht laut! Präzise ist dort beschrieben, welche Folgen unser Gehorsam oder Ungehorsam gegenüber Gottes Wort nach sich zieht.

Welches Vorrecht zu wissen, dass Yeshua am "Fluchholz"

durch Abtreibung vernichtet". Und: „Efrat bringt jedes Jahr mehr Juden nach Israel als die Einwanderung aus Nordamerika.“ Oder: „Don't abort me!“. „Abtreibung ist kein Kinderspiel!“ warnen Werbesendungen im israelischen Radio. Orthodox-jüdische Abtreibungsgegner appellieren also vor allem an das zionistische Gefühl und argumentieren mit dem Erhalt des jüdischen Volkes.

Ein Freund der Anti-Abtreibungsorganisation „Efrat“, Rabbi Jehuda Levin, erinnert an ein Wort aus dem „Sohar“: „Wer seine eigenen Kinder zerstört, vernichtet Gottes Handarbeit, und bringt Hunger, Seuchen und das Schwert über die Welt“ (Sohar, Schemos/Exodus). Er ruft sein Volk zur Buße: „Wenn wir wirklich ein Ende des Blutvergießens unter unseren Brüdern und Schwestern im heiligen Land Israel wollen, müssen wir laut und klar zum Himmel schreien gegen dieses Vergießen unschuldigen Blutes.
DANK FÜR IHRE MITUNTERSTÜTZUNG VON „Be'ad Chaim“



als echtes GOTTES-GESCHENK und Gebetserhörung erlebt haben.

Aber auch durch viele GESPRÄCHE am Telefon und ermutigenden Zuschriften von vielen UnterstützerInnen. Wir staunen über viele Menschen in unserem Land, die mit den IHNEN von Gott anvertrauten PFUNDEN vorbildlich wuchern. Sie machen DEN UNTERSCHIED, in einer Weltzeit in der mit jeder TAGESZEITUNG deutlich wird, wie unverantwortlich die GELDWELT und andere Verantwortliche umgehen.

Bitte beten SIE FÜR UNSERE POLITIKER und alle CHRTISTEN in diesen ARBEITSBEREICHEN tätig sind. Für mutiges BEKENNEN, um klaren GEHORSAM gegenüber GOTTES persönlichem REDEN UND SEINEM geschriebenen WORT.





gestorben ist und durch sein Tun, in IHM jeder Fluch zu ENDE gebracht ist. Welches Vorrecht, dadurch BEFREIT zu sein, auch von den Konsequenzen. Allerdings, dies gilt nur für diejenigen, die IHN annehmen, als "den Weg, die Wahrheit, und das Leben", denn niemand kommt zum VATER GOTT, als durch IHN.

CHRONOS UND KAIROS ein zentrales Problem unserer irdischen Existenz ist die EINBINDUNG in eine bestimmte "Zeitschicht", die wir als "Zeitgenossen" gemeinsam durchleben. Bisweilen wie "Zeitreisende" über den Ereignissen schwebend, an ihnen vorbei, dann wieder wie überrollt von den "winds of change" (Musiktitel der dt. Rockformation Scorpions). Überwiegend aber als Angehörige einer bestimmten Generation mit der vorausgehenden Elterngeneration wie mit der folgenden Kindergeneration im Clinch. Im Ringen um Anschluss, Verbindung und Verständigung, um ZUMINDEST funktion-ierende Kommunikation. Gelingen von

Kommunikation wird nicht nur im technischen Sinne immer mehr eine Frage der "Schnittstellen". Universal Serial Bus kurz USB ist schon lange Standard im PC-Bereich. "Trafficker" nennt man solche "Aufrechterhalter des Informationsflusses" bei großen Werbeagenturen, Lobbyisten sind es "am Busen" der Politik. Der Auftrag für uns als "Kinder Gottes" besteht genau darin, "in den Riss zu treten" um die Verbindung zum Himmel zu halten, und damit in diese Zeit hinein etwas zu transzendieren vom REICH GOTTES, das nicht "von dieser Welt" ist. Wir leben in der Nachmoderne. Postmodern meint "das gleichberechtigte, gleichzeitige Nebeneinander-Bestehen von Perspektiven und Weltansichten". Die Diskussion wird seit den 1980er Jahren geführt. Impuls- und Begriffsgeber war Jean-Francois Lyotards Bericht über "Das postmoderne Wissen". Noch in der MODERNE stehen religiöse, ideologische Denkmodelle als absolute Erklärungsprinzipien. Diese METAERZÄHLUNGEN, Z.B. BIBEL, KORAN, MARXMANIFEST etc. dienten Ethik

MYTHOS „ILLEGALE SIEDLUNGEN“

Im Kontext der Diskussionen um die jüdischen Siedlungen im Westjordanland hat David M. Phillips, Juraprofessor an der Northeastern University in Boston, in der aktuellen Ausgabe der US-amerikanischen Monatszeitschrift Commentary einen ausführlichen Artikel veröffentlicht, in dem er sich mit dem Vorwurf der Unrechtmäßigkeit auseinandersetzt, dem die Siedlungen innerhalb der internationalen Debatte gegenüberstehen.

„Die Überzeugung, dass die jüdischen Siedlungen im Westjordanland illegal sind, ist mittlerweile gemeinhin so akzeptiert, dass es kaum so scheinen mag, als ob die Frage überhaupt zu Debatte stünde. Aber sie tut es. Jahrzehnte des Streits über die Angelegenheit haben die komplexe Natur der speziell rechtlichen Frage verdeckt; ein vermeintlich überwältigender



Schuldspruch ist über die Siedlungspolitik verhängt worden. Es kann kein Zweifel daran bestehen, dass diese Lawine negativer Meinung tief von der Unpopularität der Siedlungen auf der ganzen Welt und sogar in Israel selbst beeinflusst worden ist. Während man über die Klugheit der israelischen Siedlungen diskutieren kann, ist der Gedanke, dass sie unklug sind, recht verschieden davon, sie als illegal zu brandmarken.

Tatsächlich hängt die Analyse hinter dem Befund, dass die Siedlungen das internationale recht verletzen, voll und ganz von der Akzeptanz der palästinensischen Meistererzählung ab, wonach das Westjordanland ‚arabisches‘ Land sei. Folgt man ihr bis zum logischen Schluss – wie einige es getan haben –, schließt dieses Narrativ die Legitimität Israels an sich aus.“

Info: Israelische Botschaft

CHISTLICHES FORUM ISRAEL... ist ein offener Zusammenschluss von Vertretern verschiedenen Israelwerke getreu dem Motto "getrennt marschieren und vereint schlagen!" "Synergien erzeugen". Treffen in Berlin und Dresden, sowie diverse Telefonkonferenzen sind schon mal WERTVOLLE ERGEBNISSE, aber auch gemeinsames Auftreten auf dem Kirchentag, ergänzende Unterstützung von verschiedenen Projekten: EIN JEDER TRAGE DES ANDEREN LAST, so werdet IHR CHRISTI GEBOT erfüllen.

Unter anderem wurde rechtzeitig zur Bundestagswahl eine Plattform im INTERNET geschaffen, auf der Politiker fünf Fragen bezüglich Israel beantworten sollten. Diese Möglichkeit wurde weidlich genutzt. Bitte beten Sie für UNSERE POLITIKERINNEN. Insbesondere die Erkenntnis und Einsicht, dass GENESIS 12, 2+3 EWIGE GÜLTIGKEIT HABEN.

ISRAEL LAAD... bedankt sich mit uns für IHRE UNTERSTÜTZUNG der Projekte bisher. Gerade die SHABBAT-SPEISE-PACKETE sind ein wichtiger Beitrag. Wir haben mehrfach berichtet. Nun freuen wir uns besonders darüber, dass wir mithelfen können, mit HFI-Stipendien Neueinwanderern zu einer soliden Schul- und Berufsausbildung zu verhelfen. Mit dieser persönlichen und patenschaftlichen Förderung geben SIE diesen jungen Männern und Frauen echte PERSPEKTIVE und öffnen ein breites Spektrum von Studienmöglichkeiten. Z.B. Ausbildungen zur Krankenschwester, Computer-Fachkraft, Friseurin. Auch ein bereits begonnenes Studium unterstützen wir gerne. Die so Unterstützten müssen nicht "Jobben" bringen sich aber engagiert ein, weil sie andere Jugendliche um sich sammeln, und diesen ehrenamtlich Nachhilfeunterricht gehen. Als AnsprechpartnernInnen stehen sie mit Rat und Tat zur Verfügung. Dies ist eine große Hilfe zu gelingender Integration.



und Denkweisen, sowie in Folge gesellschaftliche Institutionen und politische Praktiken zu legitimieren. Lyotard ersetzt sie durch "Sprachspiele" oder Skripte, bzw. Erzählungen, die unterschiedliche Erklärungsmodelle anbieten. Dadurch geht in Folge der gesellschaftliche Konsens verloren und löst sich in konkurrierende Wahrheits- und Rechtsauffassungen auf. Gleichzeitig muss eine tolerante Sensibilität für Unterschiede, Heterogenität, und Pluralität gelernt werden. Mit ihr die Fähigkeit die "Unvereinbarkeit verschiedener Sprachspiele" zu ertragen. Das zeigt sich praktisch in Themen die seit einigen Jahren auf allen gesellschaftlichen Ebenen teils heftig diskutiert werden. Gerade in Schlüsselbegriffen wie Toleranz, Freiheit und radikale Pluralität. Gefordert und gefördert werden daher Feminismus und Multikulturalismus, wobei z.B. auch "Homosexualität" als Ausdruck einer "eigenständigen Kultur" begriffen wird. Aktuelles politisches Denken und Handeln ist stark geprägt von dieser Diskussion.

Auch die Kirchen sind nach dem über weite Strecken verlorenen Ringen mit den Ideologien in diese nächste Zeitgeistfalle getappt. In der Bischofweihe Geschiedener oder Homosexueller, in Frauenquoten und "Bibel in gerechter Sprache" drückt sich der Versuch aus, das SKRIPT (Bibel und Kirche in ihrer Lehrmeinung) an den vorherrschenden Zeitgeist anzupassen. Logischerweise nehmen sie an, dass "IHRE ERZÄHLUNG" - in dem Falle die postmodernistische - die GLOBAL GÜLTIGE ist. Genau dieser Anspruch aber kontakariert ihre eigene Kernthese. In ihrem ANSPRUCH auf die WAHRHEIT sind sie damit aber automatisch Mitbewerber am Markt im KAMPF um die WAHRHEIT. Als Atheisten sind sie konsequenterweise FEINDE des Evangeliums. Vor diesem Hintergrund wird auch ihre STELLUNG zu Israel verständlich und deutlich. Die jüdische wie die palästinensische Erzählung sind gleichberechtigt und gleichwertig nebeneinander. Manifest soll das werden in der Zweistaaten-Lösung, die heute weltweit Konsens

ist und in der Teilung JERUSALEMS zur Hauptstadt zweier Staaten. Der "lange Marsch" begann 1860 mit den "Moshavot" (Kolonien) in Erez Israel. Moza war der erste Siedlungs-ort. Der Briten Sir Sykes und der Franzose George Picot legten ein jüdisches Teilautonomiegebiet fest. 1919 bei der Friedenskonferenz in Paris formulierten Zionisten ihren Gebietsanspruch. Die erste Teilung des britischen Mandatsgebietes fand 1922 statt. Bis 1929 waren große Flächen durch Jehoshua Hankin für den KKL von Türken und Arabern abgekauft. 1936 waren es schon 123000 Hektar nun jüdischen Landes. Die Woodhead-Kommission 1937, Morrison-Grady-Plan Juni 1946, UN-Resolution 181 vom 29. Nov. 1947, diverse Waffenstillstandslinien, z.B. 1967, Oslo-Verträge von 1993, Antiterrorzaun durch Israel seit 2004, Delegationen aus aller Welt sind immer wieder mit diesem "Kleinen Flecken" befasst und noch ist kein Ende in Sicht. AUSSER DEM, das der HEILIGE ISRAELS verspricht. Sein Wille geschehe. Wie im Himmel, so auf Erden. sdg, TJM

KOSTBAR UND GUT ist WASSER in und um Israel. Es gibt nicht mehr sehr viel davon. Die Flüsse sind verschmutzt und vermüllt. Der Jordan wird zu 90% von Israel und Jordanien angezapft. Der See Genezareth und das Tote Meer schrumpfen. Doch während die Palästinenser bereits den Mangel erfahren, bleibt der private Wasser-verbrauch der Israelis auf europäischem Niveau. Der soll weiter gesenkt werden. Der Verbrauch durch die Landwirtschaft soll von 50% auf 25% weiter gesenkt werden. Meerwasser Entsalzungsanlagen sollen helfen. Auch ein Kanal vom Roten Meer zum Toten Meer. Der soll Wasser und Energie (durch ein Kraftwerk) liefern. Umweltschützer befürchten ökologische Schäden für beide Gewässer - dem Abfluss des Wasser aus dem an Korallenriffen reichen Roten Meer und dem Aufeinandertreffen von sulfatreichen Golfwasser mit kaliumreichen Tote-Meer-Wasser. Sulfat und Kalium ergeben Gips.

KLAR UND WAHR ? (5. Mose 29,16-19) Ihr saht ihre Greuel und ihre Götzen, die bei ihnen waren, Holz und Stein, Silber und Gold. Laßt ja nicht einen Mann oder eine Frau, ein Geschlecht oder einen Stamm unter euch sein, dessen Herz sich heute abwendet von dem HERRN, unserm Gott, daß jemand hingehe und diene den Göttern dieser Völker. Laßt unter euch nicht eine Wurzel aufwachsen, die da Gift und Wermut hervorbringt. Laßt niemand, der die Worte dieses Fluches hört, sich dennoch in seinem Herzen segnen und sprechen: Mir wird es wohlgehen, auch wenn ich wandle nach meinem verstockten Herzen -, damit nicht fortgerafft werde das wasserreiche mit dem dürren Land! Einem solchen Mann wird der HERR nicht gnädig sein, sondern sein Zorn und Eifer wird entbrennen gegen ihn, und es werden sich auf ihn legen alle Flüche, die in diesem Buch geschrieben sind, und seinen Namen wird der HERR austilgen unter dem Himmel

DIE WÜSTE WEINT

EINE ALTE GESCHICHTE AUS NORDAFRIKA ERZÄHLT VON EINEM BEDUINEN, DER SICH IMMER WIEDER DER LÄNGE NACH AUF DEN BODEN LEGT UND SEIN OHR IN DEN WÜSTENSAND DRÜCKT. STUNDENLANG HORCHT ER IN DIE ERDE HINEIN. VERWUNDERT FRAGT IHN EIN MISSIONAR: „WAS MACHST DU DA EIGENTLICH AUF DER ERDE?“ DER BEDUINE ERHEBT SICH UND ANTWORTET: „FREUND, ICH HORCHE, WIE DIE WÜSTE WEINT, SIE MÖCHTE SO GERN EIN GARTEN SEIN!“
DIE WÜSTE DER WELT WEINT, SIE MÖCHTE SO GERNE EIN GARTEN DES LEBENS SEIN. DIE WÜSTE DES KRIEGES WEINT, SIE MÖCHTE SO GERNE EIN GARTEN DES FRIEDENS SEIN. DIE WÜSTE DES HUNGERS WEINT, SIE MÖCHTE SO GERNE EIN GARTEN VOLLER NÄHRUNG SEIN. DIE WÜSTE DER ARMUT WEINT, SIE MÖCHTE SO GERNE EIN GARTEN SEIN, IN DEM ALLE MENSCHEN IHR AUSKOMMEN HABEN. DIE WÜSTE DER EINSAMKEIT WEINT, SIE MÖCHTE SO GERNE EIN GARTEN DER BEGEGNUNG SEIN. DIE WÜSTE AUS BETON WEINT, SIE MÖCHTE SO GERNE EIN GARTEN VOLLER BLUMEN SEIN. DIE WÜSTE AUS VERZWEIFLUNG WEINT, SIE MÖCHTE SO GERNE EIN GARTEN DER HOFFNUNG SEIN. DIE WÜSTE DER SCHULD WEINT, SIE MÖCHTE SO GERNE EIN GARTEN DER VERGEBUNG SEIN. DIE WÜSTE DES STERBENS WEINT, SIE MÖCHTE SO GERNE EIN GARTEN DES NEUEN LEBENS SEIN. EINE GANZE SCHÖPFUNG WEINT UND ÄNGSTET SICH, SEHNT SICH UND HOFFT AUF ERLÖSUNG UND BEFREIUNG. UND DAS IST DIE BOTSCHAFT DES ADVENT, DASS GOTT IN SEINER HERRLICHKEIT DIE WÜSTE DIESER WELT IN EINEN BLÜHENDEN GARTEN VERWANDELN WIRD. ER KOMMT. UND MIT SEINEM KOMMEN BEGINNT EINE VERWANDLUNG. ERST GANZ KLEIN UND LEISE, VERBORGEN UND ANDEUTUNGSWEISE. ABER DANN EINMAL MIT MACHT UND HERRLICHKEIT.

„DIE WÜSTE UND EINÖDE WIRD FROHLOCKEN, UND DIE STEPPE WIRD JUBELN UND WIRD BLÜHEN WIE DIE LILIE. SIE WIRD BLÜHEN UND JUBELN IN ALLER LUST UND FREUDE. DENN ES WERDEN WASSER IN DER WÜSTE HERVORBRECHEN UND STRÖME IM DÜRREN LAND. DIE ERLÖSTEN DES HERRN WERDEN WIEDERKOMMEN, EWIGE FREUDE WIRD ÜBER IHREM HAUPT SEIN; FREUDE UND WONNE WERDEN SIE ERGREIFEN UND SCHMERZ UND SEUFZEN WIRD ENTFLEHEN.“

(AUS JESAJA 35) ANDACHTEN / AXEL KÜHNER

NOCHMALS ERINNERT: Unsere Freunde Dov und Olga haben uns gebeten, Ihnen zwei Projekte zur Unterstützung vorzuschlagen. Wir haben mehrfach berichtet über beider Arbeit unter Drogensüchtigen und Prostituierten, aber auch in 5 Gemeindem im Negev.

1. Insbesondere die Gemeinde in Bersheva hat einen relativ großen Einzugsbereich. Da die Busverbindungen unzureichend sind, und der Weg für die teils älteren Gemeindeglieder zu beschwerlich und langwierig wäre, hat man seit geraumer Zeit einen Shuttelservice eingerichtet. Um diesen angemessen durchführen zu können, benötigen wir

Ihre Unterstützung in Höhe von Euro 3000 für das Jahr.

2. Auf die REHA-Arbeit von Maxim haben wir hingewiesen. Seine Wohngruppe ist in einem wunderbaren Templerhaus in Haifa untergebracht. Diese Deutschen (teilweise Schwaben) haben Ende des 19. Jahrhunderts eine Siedlung in Haifa gebaut. Diese sind wie sie vermutlich wissen inzwischen eine wichtige Touristenattraktion. Uns geht es aber um die Möglichkeit, die Wohngruppe flexibel zu machen, und sie mit einem geeigneten Kleinbus auszustatten. Hierfür benötigen wir einen Betrag von Euro 12tsd. Danke für Ihre Unterstützung.

IMPRESSIOMEN EINER PERSÖNLICHEN SPUREN SUCHE: EIN STEIN IN NEIDENSTEIN

GESTERN:

Es liegt ca 30 Jahre zurück, als ich in meinem vom ersten Geld gekauften Käfer 1200 und mit Skizzenbuch und Kamera bewaffnet, mich auf Erkundungsfahrten im Kraichgau machte. Wohl bei einer solchen „Tour“ an einem Samstag (shabbath) war ich Spätnachmittags in Neidenstein angekommen. Erstmals. Ich lies mich von meinem Instinkt leiten und machte mich auf den Weg zu dieser typischen Abschnitts-Burg, die auf dem Hang über dem hingebreiteten Dorf und dem Schwarzbach thront. Eher verwildert war der Weg den ich ging. Etwas abseits der aus verschobenen Steinen bestehenden Treppe. Ich stolperte im niedrige Gestrüpp und fiel aufwärts über einen Stein. Der Stein des Anstosses trug Spuren von Einmeiselungen die ich auf den ersten Blick nicht identifizieren konnte.

Bei genauerem Hinsehen, wegreiben von vermooster Oberfläche meinte ich hebräische Schriftzeichen erkennen zu können.

HEUTE:

Ich frage einen Neidensteiner nach dem Weg zum jüdischen Friedhof. Es gibt hier keinen, meint er. Eine Synagoge hat es mal hier gegeben. Da unten. Er deutet mit dem Finger auf den Weg Richtung Kirche, den ich vor mir habe. Einen Judenfriedhof gibt es in Waibstadt meint er, und macht sich dann schnell, fast fluchtartig davon. Woher kommt dieser zerbrochene Stein frage ich mich. Ob er mal Grabstein war?

Was die Zeichen bedeuten? Wer die Menschen waren die sie meinten? In östlichen Teil von Waibstadt finde ich im Wald einen denkwürdigen Ort. Neben dem Mausoleum einer sehenswert, beeindruckenden Architektur erschauere ich angesichts eines weiten, verwildert belassenen Gräberfeldes. Steinerne Zeitzeugen einer anderen, besseren Zeit? Weil, Hermann Weil (1868 in SNH-Steinsfurt geboren), der in Argentinien mit eigener Getreidehandelsfirma „Steinreich“ gewordene hatte durch großzügige Schenkungen für „punktuellen Wohlstand“ in seiner

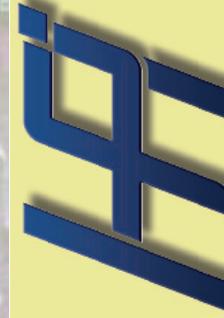
Heimat gesorgt. Er starb bevor das „Dritte Reich“ mit seiner diabolischen Verführungskraft unsere Vorväter zu Tätern gemacht, und den „Tod zu einem Meister aus Deutschland!“

MORGEN:

Dass Gestern das Heute von Morgen ist, ist schlicht logisch. Dass inhaltlich gesehen, dies nie wieder geschehen darf, ist das Zeugnis, das dieser einsame weisse Kieselstein auf einem grünen Grabstein in Waibstadt einsam verkündet. Und ich wünsche, dass er noch viele Mitstreiter findet! Und nicht einsam und verwaist liegt, weil es niemanden mehr gibt, der sich erinnern kann. Und wenige die sich auseinandersetzen möchten. Erst 1980-83 hat die Stadt Waibstadt und das Forstamt Sinsheim hier einen „Ort zur Verständigung zwischen Menschen geschaffen“. Viele sollen ihn sehen.

Dass „GOTT seine SONNE scheinen lässt über Böse und Gute“ ist das große Wunder an sich. Wir entnehmen dies seinem Wort, den Heiligen Schriften, die er seinem Volk (ZU DEM WIR GEHÖREN DÜRFEN) anvertraut hat.

sdg, tjm



IMPRESSUM

Herausgeber: Herzzen für Israel e.V. Verantwortlich für den Inhalt: Traugott Joachim & Petra Mail mit Redaktionsteam Dorothea Altenkirch und Johannes Hruby
HERZZEN NR 8 / Diefgen www.adfontia.de / Drucks Systemedia Pforzheim / Auflage 11 Ltd

KOMMUNIKATION

FON 07231 - 281 41 95 FON 07231 - 281 41 96 FAX 07231 - 281 95 48
INTERNET WWW.H-F-I.EU MAIL.INFO@H-F-I.EU

BANKVERBINDUNGEN

KONTO FÜR IHRE SPENDEN: RAUFEISENBANK OBERSTENFELD BLZ 600 687 27 KTO 329 291 009
(KONTO INTERN) SPARKASSE PFORZHEIM BLZ 666 500 85 KTO 759 60 73

AUSLAND

ÖSTERREICHISCHE POSTSPARKASSE BLZ 60 000 KTO 510 016 092
SCHWEIZ POSTFINANCE, KTO 60-195539-0

Achtung: Zweckbestimmte Spenden für die umseitig beschriebenen Projekte werden ohne Abzug für das gewünschte Hilfsprojekt verwendet. Wir sind Ihnen aber auch sehr dankbar für freie Spenden, die wir nach Bedarf einsetzen können.

Abs. **H-F-I HERZZEN FÜR ISRAEL E.V. Woerthstraße 3, 75173 Pforzheim**



Markus Büttner's ISRAELLADEN EN-GEDI

Tel: 0 92 81 / 14 02 67

Fax: 0 92 81 / 14 04 37

E-Mail: info@israelladen.de

Onlineshop: www.israelladen.de

Klosterstr. 16 / 95028 Hof

Unsere Öffnungszeiten: MO - FR: 9.00 - 18.00 Uhr

SA: 9.00 - 12.00 Uhr

so oder so,

EIN BESUCH LOHNT IMMER